

# Der Enzthäler.

Anzeiger & Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.  
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

31. Jahrgang.  
Neuenbürg, Samstag, den 1. März 1873.

Er scheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halbi. im Bezirk 1 fl. 20 kr. auswärts 1 fl. 50 kr. — In Neuenbürg abonniert man bei der Redaction, auswärts beim nächstgelegenen Postamt. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungspreis die Zeile oder deren Raum 2 1/2 fr., bei Redactionsauskunft 4 fr. — Je spätestens 9 Uhr Vormittags zuvor übergebene Anzeigen finden Aufnahme.

### Amtliches.

Neuenbürg.

### An die Ortsvorsteher, die Ersatzgeschäfte betr.

1) In Folge von Anfragen sieht sich das Oberamt veranlaßt, darauf aufmerksam zu machen, daß auch bei solchen Militärfähigen der Altersklassen 1851 und 1852, welche schon früher ein oder zweimal wegen häuslicher Verhältnisse zurückgestellt worden sind, die Ausfüllung des bekannten Fragebogens A. erforderlich ist, wenn sie neuer wieder rekrutirt werden wollen, daß also die Ausstellung eines Zeugnisses dahin lautet, daß in den Verhältnissen des Betreffenden sich nichts geändert habe, nicht genügt.  
2) Weiter wird daran erinnert, daß bei solchen Militärfähigen, welche entehrende Strafen erstanden haben, Erkenntnis-Abschriften den Stammrollen beizulegen sind.  
Den 27. Februar 1873.

Königl. Oberamt.  
G a u p p.

Neuenbürg.

### An die Ortsvorsteher.

Die Sportelgelder pro ult. Februar bzw. Fehlurkunden sind spätestens bis Dienstag den 4. März einzusenden.  
Den 27. Februar 1873.

Königl. Oberamt.  
G a u p p.

Neuenbürg.

### Diebstahls-Anzeige.

Mitte vorigen Mts. wurden dem Flößer Christoph Friedrich Barth in Calmbach in seiner Wohnstube ein einfacher und ein doppelter Friedrichsdor gestohlen, was hiermit zu bekanneten Zwecken veröffentlicht wird.  
Den 27. Februar 1873.

Königl. Oberamtsgericht.  
Just. Rth. S c h a c h.

Forstamt Altensteig.

### Gerbrinden-Verkauf.

Das mutmaßliche Erzeugniß des 1873er Holzschlages an Gerbrinde und zwar:

|                   |                  |                |
|-------------------|------------------|----------------|
| Som Revier:       | Eichen-Gerbrinde | Fichten-Rinde. |
| Enzflösterle      | 60 Ctr.          | 130 Ctr.       |
| Hofstett          | — Ctr.           | 200 Ctr.       |
| Pfalzgrafenweiler | — Ctr.           | 2500 Ctr.      |
|                   | 60 Ctr.          | 2830 Ctr.      |

wird am  
Mittwoch den 5. März d. Js.  
Vormittags 11 Uhr  
auf der Forstamtskanzlei dahier im Aufstreich verkauft.  
Den 26. Februar 1873.

Rgl. Forstamt.  
Herdegen.

Revieramt Wildbad.

### Staugen u. s. w. für Flößer.

Die Flößer werden aufgefordert, ihren etwaigen Bedarf an Laubholz- und Nadelholz-Staugen (nicht Floßwieden) binnen 8 Tagen beim Revieramt anzumelden.  
Den 26. Februar 1873.

Rgl. Revieramt.

H ö f e n.

### Verkauf eines Anwesens.

Frau Margarethe Bodamer, Holzhändlers Wittve dahier ist gesonnen, ihr Anwesen, bestehend in

- Gebäude Nr. 18:
- 21,1 A. einem zweistöckigen Wohnhaus mit 2 gewölbten Kellern und
- 11,6 A. einer Scheuer mit Tenn und 2 Stollungen unter einem Dach;
- 0,4 A. Brunnen vor dem Haus,
- 20,5 A. Hofraum.
- Gebäude Nr. 18. A.
- 2,7 A. einem Waschhaus mit Backofen.

- 1/8 A. 8,3 A. unten im Dorf, an der Hauptstraße nach Neuenbürg.
- mit Güterparzelle Nr. 127.
- 5/8 A. 34,1 A. Acker,
- 7/8 A. 16,2 A. Gras- und Baumgarten.
- 44,0 A. Gemüsegarten,
- 1/8 A. 6,6 A. am Brennerberg, hinter dem Haus

im öffentlichen Aufstreich zu verkaufen.  
Das Wohnhaus enthält 7 Wohnzimmer und in dem Baumgarten sind viele tragbare Obstbäume.  
Der Verkauf findet am  
Montag den 10. März 1873  
Vormittags 11 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause statt, wozu Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Zahlungs-Bedingungen billig gestellt sind und das Anwesen sofort bezogen werden kann.

Bei einem annehmbaren Offerte könnte auch vorher ein Kauf unter der Hand abgeschlossen werden.

Den 26. Februar 1873.  
Schultheiß Schlagentweith.

### Privatnachrichten.

Neuenbürg, 27. Febr.



Für die während der Krankheit, dem Tode und Begräbniß unseres lieben Gatten und Vaters

Phil. Fr. Hummel

uns in so reichem Maße zu Theil gewordenen Beweise liebevoller, freundschaftlicher und tröstlicher Theilnahme sprechen wir hiermit unsern herzlichsten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Circa

## 3000 fl.

liegen gegen gezielte Sicherheit zum Ausleihen parat. Wo? sagt die Redaction.

Neuweiler.

Oberamts Calw.

Eine

### Wirthschaft und Bierbrauerei

und circa 6 Morgen Feld ist recht wohlfeil hier zu kaufen.

So auch in Breitenberg: ein zweistöckiges

### Wohnhaus

6 Morgen Felder,  
1 1/8 Morgen Nadelwald  
ist dem Verkauf ausgesetzt.

Es kann jeden Tag ein Kauf abgeschlossen werden mit

Johs. Seeger.



Neuenbürg.

Malz-Bonbons offen in Paket;  
Malz-Block- und Honigzucker  
schwarz und gelb,  
für Brust-, Husten- und Lungenlei-  
bende empfiehlt täglich frisch

Carl Bügenstein.

### 100 Mille

feine importirte Havana-Cigarren,  
à Mille 30 Thlr. — Probefestchen zu 50  
u. 100 Stück werden gegen Einsendung  
oder Nachnahme von 1 1/2 und 3 Thlr.  
versandt durch das

Cigarren-Groß-Geschäft von  
**Th. Laube & Co. in Hannover.**

Nichtconventrendes wird umgetauscht.

Neuenbürg.

**Bu miethen wird gesucht**  
etwa bis Georgii eine geräumige Wohnung  
von 5—6 Zimmern. Von wem sagt die  
Redaktion.

Prcis-Medaillen  
in Paris, Ulm, Moskau.

## LÖFLUND'S HUSTEN- BONBONS

aus ächtem Löflund'schem Malz-  
Extract bereitet, verdienen wegen  
kräftigem Malzgeschmack, rascher  
Wirkung und leichter Verdaulich-  
keit den Vorzug vor allen der-  
artigen Produkten.

In Paketen zu 6 und 15 kr. in  
Neuenbürg bei Herrn Apotheker  
Palm.

Neuenbürg.

## Turn-Verein.

General-Versammlung.



Heute Abend 8 Uhr  
im Lokal, wobei sämt-  
liche Mitglieder zu er-  
scheinen haben; unentschul-  
digtes Ausbleiben zieht  
den Ausschluß nach sich.

Tagesordnung:

Rechnungsabluß und Neu-Wahlen.  
Der Vorstand.

Neuenbürg.

Ein Logis für eine kleine Familie wird  
bis Georgii zu miethen gesucht. Von wem  
sagt die Redaktion.

# Ausverkauf von Bodenteppichen und Vorlagen.

Mein Lager in Bodenteppichen & Vorlagen verkaufe ich zu herabgesetzten Preisen  
aus und empfehle besonders eine sehr schöne Auswahl in 1/4 breiten Teppichen am  
Stück von bester Qualität, sowie Bettvorlagen in Peluche etc.

**W. G. Trittler.**

Ausstattungs-Geschäft in **Pforzheim.**

## Dresch-Maschinen

franco Bahnfracht für fl. 88. —

Garantie 3 Jahre, Probezeit 14 Tage.

Man wende sich brieflich an die Maschinen-Fabrik von

**Moritz Weil junior in Frankfurt a. M.** oder an einen der Herren

Agenten.

Sollte u. tüchtige Agenten erwünscht.

für den Handbetrieb von fl. 88 an.  
Neueste Konstruktion, ganz von Eisen, Schwung-  
rad von 130 Pf. Gewicht, neuester Stroh-  
schüttler und für den Göpelbetrieb eingerichtet.  
Für den Betrieb durch ein Pferd oder Ochse  
von 230 fl. an.

Für den Betrieb von zwei Zugthieren mit  
allen Riemen und Riemenscheiben und allem  
Zubehör von fl. 230 an.

Die im vorigen Jahre unter dem Na-  
men

## Carotten

von der **Hirsch-Apothete** in Stuttgart  
eingeführt bei allen Brust-, Husten- und  
Lungenleiden mit wirklich ausgezeichnetem  
Erfolg wirkenden äußerst realen Bonbons  
sind auch dieses Jahr wieder vorräthig bei

Hrn. Apotheker **Palm**  
in Neuenbürg.

Wohlthätig und auflösend!

Ich bescheinige hierdurch mit  
Bergnügen, daß der **Mayer'sche**

## weisse Brust-Syrup

bei meinem Vater sehr wohlthätig  
und auflösend gegen einen starken  
Husten gewirkt hat.

Kommelshausen, 1. Dez. 1872.

Joh. Hornung.

Obiges Hausmittel stets vor-  
räthig bei

C. Bügenstein in Neuenbürg.  
G. Luppold in Wildbad.

Birkenfeld.

160-180 fl. Pflugschaftsgeld liegen  
zum Ausleihen gegen  
gesetzliche Sicherheit parat bei

Jonathan Schroth.

## Wohnungs-Gesuch.

Eine Familie von 2 Personen sucht  
in Neuenbürg eine Wohnung von 2 Zim-  
mern, Küche und Zubehör sogleich oder  
später zu beziehen.

Offerte wollen bei der Redaktion ds.  
Blts. gef. niedergelegt werden.

Neuenbürg.

300 fl. liegen gegen gesetzliche  
Sicherheit zum Ausleihen  
parat bei

Johann Röd.

Birkenfeld.

Wilhelm Weginger verkauft nächsten

Mittwoch den 5. März

ungefähr 200 Str. Heu und Stroh,  
2 Kästen, 2 Truchen, Feld- und  
Handgeschirr und sonstigen Haus-  
rath. Anfang Morgens 8 Uhr.

Pforzheim.

## Dienst-Anträge

für

Zimmer- und Kindsmädchen, Köchinnen,  
Mädchen, welche gewöhnliche Arbeiten ver-  
sehen können, werden sogleich, wie auf  
Ostern, gute Stellen mit hohem Lohn nach-  
gewiesen durch

Frau **Becht,**

Magdverdingerin  
Deimlingsstraße 130.  
Eingang Reichlinstr.

Neuenbürg.

Wollene und baumwollene Garne,  
Chemisetten, Manchetten, Herrenhemd-  
kragen, baumwollene Taschentücher,  
Kinderhauben u. dergl. empfiehlt

**Johannes Fuchs Wittwe.**

Wildbader Straße.



Nächsten **Donnerstag**  
den 6. März kommen  
wir mit

## Rüben

## und Kalbinnen

in den „grünen Hof“ nach **Gräfen-  
hausen.**

**Dressfuss** aus Königsbach.

Aus  
N. S.  
Wer  
trefflic  
lich de  
Statter  
„Deut  
scheint  
jedes  
schön  
gedruc  
sich d  
Groß  
ersten  
hier d  
Worte  
sich h  
hande  
treibe  
Nugen  
die S  
rückzu  
Werke  
dachte  
welche  
dem I  
wichtig  
ist all  
Umsta  
geschä  
gesuch  
gepräg  
Formu  
tung  
solche  
für d  
zu Al  
viel n  
zu zie  
gleiter  
die M  
denken  
und A  
gewiss  
fest a  
früher  
Die  
dem A  
ist da  
beding  
trefflic  
sehr t  
Bestell  
lungen



Aus dem sehr produktiven Verlage von A. H. Payne in Leipzig ist neuerdings ein Werk hervorgegangen, das bei aller Vortrefflichkeit durch seine Billigkeit vornehmlich den minder bemittelten Klassen gut zu Statten kommt. — Das Werk ist betitelt: „Deutsche Volks-Zeichen-Schule“ und erscheint in Heften zu 2 1/2 Egr., von denen jedes sechs Vorlageblätter enthält, auf schönem starken, also dauerhaften Papier gedruckt. Der Preis pro Blatt stellt sich demnach noch unter einem halben Groschen. Was der Fachkundige auf den ersten Blick an dem Werke erkennt, sei hier den weniger Eingeweihten mit den Worten zum Verständniß gebracht, daß es sich hier nicht um jene planlose Malereien handelt, welche junge Leute oft Jahre lang treiben, ohne irgend welchen praktischen Nutzen daraus zu ziehen (was immer auf die Systemlosigkeit der Unterweisung zurückzuführen ist), daß vielmehr diesem Werke ein wohlgeordnetes und wohlbedachtes System zu Grunde liegt, durch welches der Lernende Schritt für Schritt dem Ziele näher geführt wird. — Wie wichtig das Zeichnen für alle Stände ist, ist allgemein anerkannt und auch durch den Umstand bewiesen, daß in allen Berufsgeschäften diejenigen die geschicktesten und gesuchtesten Arbeiter sind, welche den ausgeprägtesten Sinn haben für die sichtbaren Formen, wie ja auch die eigene Beobachtung genugsam zur Erfahrung bringt, daß solche Personen, die sich in der Jugend für das Zeichnen interessirten, sich später zu Allem leicht anstellen zeigen. Um wie viel mehr Nutzen aber ist aus einem Werke zu ziehen, das nicht bloß ein stummer Begleiter, sondern von Anfang an durch die Reihenfolge der Figuren zum Nachdenken über Abstammung, Zusammenhang und Verbindung der Formen aneignet und gewissermaßen den Fortschritt im nächsten Heft auf das unbedingte Verständniß der früheren aufbaut!

Die Deutsche Volks-Zeichen-Schule aus dem Verlage von A. H. Payne in Leipzig ist daher allen Eltern und Erziehern unbedingt zu empfehlen, da ähnliche Vortrefflichkeit außerdem nur noch in älteren sehr kostspieligen Werken anzutreffen ist. Bestellungen darauf werden alle Buchhandlungen gern entgegennehmen.

### Kronik.

#### Deutschland.

— Der Kaiser empfing den Kommandeur des 2. württemb. Dragoner-Regiments Nr. 26, Oberstlieutenant Witte, welcher zum Anlauf von Pferden für die Kavallerie des 13. (k. württ.) Armeekorps nach Berlin kommandirt ist.

Berlin. In der Brauerei „Friedrichshain“ waren am 22. d. M. Nachmittags mehrere Böttchergesellen damit beschäftigt, ein großes Lagerfaß auszuräumen. Sie hatten zu diesem Zwecke brennendes Pech in dasselbe gegossen, die Deckung fest verschlossen und das Faß, behufs gleichmäßiger Vertheilung der Masse, in Bewegung gesetzt, als plötzlich die in dem Faße entwickelten Gase explodirten und die beiden,

aus dreizölligem Eichenholze bestehenden Böden zertrümmerten. Der Böttchergeselle Johann Niedermaier wurde durch eins der umhergeschleuderten Holzstücke gegen den Kopf getroffen und auf der Stelle getödtet; zwei andere, Wustmann und Lasowsky, litten durch die aus dem Faße brechenden Flammen erhebliche Brandwunden im Gesicht und an den Händen.

Mannheim, 26. Febr. Der Neckar, dessen bisheriger Wasserstand ein sehr niedriger war, ist in den letzten 24 Stunden um 7 Fuß gestiegen und zwar auf 1 Schuh 1 Zoll unter dem Mittelstande. Wie man uns versichert, sollen die durch das plötzliche starke Steigen des Wassers vielfach losgelösten und in Rhein weiter getriebenen Holzstöcke die Schiffbrücke in Worms zerstört haben. (Mannh. Anz.)

Aus der bayerischen Rheinpfalz, 26. Febr. Am Gebirg macht man sich, soweit sich jetzt nach der Beschaffenheit der Reben schließen läßt, Hoffnung auf ein gutes Weinjahr. Die Eigner von Wein, welche mit ihrem Gewächs bisher noch zurückhielten, zeigen sich nun viel bereitwilliger ihn abzulassen, und aus den in letzter Zeit bekannt gegebenen Versteigerungsanzeigen läßt sich die tröstliche Gewißheit entnehmen, daß trotz der Mißernte von 1872 die Weinlager immer noch nicht so stark geleert sind, als man bisher anzunehmen geneigt war. In Frankweiler am oberen Gebirg kamen in voriger Woche 150 Stück zur Versteigerung, aber es wurde nur wenig zugeschlagen, da die Liebhaber mit den Preisen nicht recht hinauf, der Verkäufer aber nicht herunter wollte (es wurden für 71er zwischen 160 und 170 fl., für 1870er und 1869er zwischen 315 und 380 fl. per Stück zu 1000 Liter gelöst); in den nächsten Wochen sind noch Versteigerungen zu Deidesheim, Rhodt u. angefangen, und da werden sich Käufer und Verkäufer allmählig wohl mehr nähern.

Pforzheim, 27. Febr. Wie wir vernahmen, hat der Großh. Verwaltungshof auf die von den hiesigen Altkatholiken gestellte Bitte, diesen die Mitbenützung der Kirche der hiesigen Heil- und Pflegeanstalt gestattet. Auch sind von den H. H. Professoren Friedrich und Michelis behufs hier zu haltender Vorträge Zusagen erfolgt. Damit wird dann auch der erste altkatholische Gottesdienst dahier verbunden werden. (Pf. B.)

#### Württemberg.

Stuttgart. Bulletin über das Befinden Ihrer Maj. der Königin-Mutter vom 27. Februar: „Der gestrige Tag verlief ruhig; gegen Abend mehr Hustenreiz und belegte Stimme; in der Nacht mehrere Stunden sehr bedeutende Bangigkeiten und leichtes Phantasiren; gegen Morgen besser.“ Dr. Gärtner.“

Künzelsau, 25. Febr. Heute in der Frühe ereignete sich ein großes Unglück. Der vor der Stadt angelegte Feuersee war in Folge heftigen Regens so angeschwollen, daß derselbe auf der Seite überlief und die Hauptstraße zu überschwemmen drohte. Der hievon benachrichtigte, sehr eifrige und beliebte Polizeiwachmei-

ster (Familienvater von 2 Kindern) und der in der Nähe des Sees wohnende Sohn des Feilenhauers Them bemühten sich, die Falle anzuziehen, damit das Wasser in dem Bachbette seinen Lauf finden konnte. Die Welle wollte nicht gehen, bis auf einmal, nach vereinter Krastanstrengung, sich die Welle so schnell hob, daß beide rückwärts in den reißenden Bach fielen und von da an spurlos unter dem Bachgewölbe verschwunden sind. Der Jammer der beiden Familien und das Mitleiden der ganzen Einwohnerschaft über diesen Unglücksfall ist unbeschreiblich. (S. M.)

#### Ausland.

Philadelphia, 30. Jan. Noch immer dauert die Kälte und die Schneestürme, womit wir diesen Winter so schwer heimgesucht worden sind. Noch gestern und vorgestern zeigte der Thermometer nach Fahrenheit in Philadelphia 3, in New-York 4, in Chicago 12, in Anna (Ohio) 26, in Milwaukee 14, in Sparta, dem kältesten Ort im Staat Wisconsin, 40, in Neu-Ulm, St. Paul und anderen Orten im Staat Minnesota 35—40 Grad unter Null. In dem Städtchen Correy in Pennsylvania stand am 28. Jan. der Thermometer 36 G. unter Null, eine Kälte wie sie noch nie zuvor erlebt wurde. Die Berichte über den Verlust von Menschenleben durch Kälte und Schneestürme aus den nordwestlichen Staaten lauten sehr traurig, es sollen in diesem Winter in den Staaten Wisconsin und Minnesota allein an 200 Menschen durch Stürme und Kälte ums Leben gekommen sein, und die Berichte aus den Indianergebieten werden noch schrecklicher lauten, besonders über die armen Rothhäute, die während des Winters nur auf die Jagd angewiesen sind, und sich zur Kälte auch noch der Hunger eingestellt hat. Von den Gebieten Colorado und Uta und von dem Staat Nevada lauten die Berichte, daß die Arbeiten in den Silberminen wegen der großen Kälte und der Schneestürme eingestellt werden mußten, und daß die Arbeiter neben den Silber- und Goldhaufen große Noth leiden und viele derselben, um nicht zu verhungern, sich nach den Städten flüchteten. Die Flüsse Delamare und Schuykill bei Philadelphia sind so fest zugefroren, daß man dieselben ohne Gefahr mit Schlitten überfahren kann.

Smyrna, 14. Febr. Ein Unglück höchst beklagenswerther Art hat unsere Bevölkerung in tiefe Trauer und Betümmerniß versetzt. Ein mitten im Meer auf Pfahlwerk erbautes, stark besuchtes Kafe stürzte am Sonntag den 9. während einer theatralischen Vorstellung ein und riß die zahlreichen Besucher desselben mit sich in die grausige Tiefe. Viele, unter andern auch der einzige Deutsche (Böhme), welcher an jenem schrecklichen Abend sich im Kafe befand, haben sich durch Schwimmen gerettet; aber die Zahl derer, welche dem entsetzlichen Wassertode verfallen, soll nach verlässlicher Feststellung immer noch mehr als Hundert betragen. Alle Rettungsversuche waren im ersten Anlauf so gut wie erfolglos, da die Unglücklichen sich zum großen Theil unter dem eingestürzten Fach-

agen.

ten Preisen  
ppichen am

heim.

an.  
en, Schwung-  
nefter Stroh-  
b eingerichtet.  
rd oder Das

ugthieren mit  
en und allem

en der Herren

gefesliche  
n Ausleihen

ann Röd.

nächsten  
ärz  
und Stroh,  
Feld- und  
igen Haus-  
Uhr.

räge

Röthinnen,  
Arbeiten ver-  
ch, wie auf  
m Lohn nach-

ch t,

ngerin  
ake 130.  
ichlinstr.

ene Garne,  
Herrenhemd-  
taschentücher,  
mpfiehl  
as Wittwe.  
Straße.

onnerstag  
r 3 kommen

nen  
Gräfen:

Königsbach.



wert und Gebälk befanden. Erst mit Tagesanbruch wurden durch die hülfbereite menschenfreundliche Unterstützung der Bauunternehmer des Hasendamms zweckmäßige Vorkehrungen getroffen, um die Leichen aus der Meerestiefe zu holen. Es wurden 72 derselben in die städtischen Hospitäler gebracht, um dort von der herbeiströmenden Volksmenge identifiziert zu werden. Da das Wetter stürmisch wurde, auch starke anhaltende Regengüsse sich eingestellt, konnte an ein Herausholen der vielen noch auf dem Meeresgrunde befindlichen Opfer nicht gedacht werden.

(Allg. Ztg.)

### Miszellen.

#### Nur die Stolgebühr.

(Aus „deutsche Familien“ von Heinrich König.)  
(Fortsetzung.)

Hinter den Fortgegangenen her begab sich der vergnügte Großvater an sein Vult und zog die kleinen Kästchen seiner Selbstvorräthe. Er hatte die Liebhaberei, aus den abgezählten Geldrollen, die er zum Betrieb seines Geschäftes baar halten mußte, die neugeprägten oder seltenen Stücke zu sortiren und für besondere Gelegenheiten abgesondert zu verwahren. Jetzt las er 20 Stück neue Friedrichs'or aus und rollte sie in ein blaßgelbes Papier, bestimmt bei der Taufe herkömmlicher Weise unter das Kopfkissen der Wöchnerin gelegt zu werden. Zwei holländische Dukaten wurden für den Pfarrer, der den Enkel taufen würde, ausserwählt.

Aber — welcher Pfarrer wird denn das Kind taufen? —

Diese Frage stieg ihm jetzt erst plötzlich, ja wie unheimlich auf, und die beiden Goldstücke lachten ihn wie ein schelmisches Augenpaar an. Es schwante ihm eine kleine Mißthelligkeit mit dem Schwiegersohne.

Dieser war nämlich Katholik; Sachsenhuber mit seiner Familie gehörte zur reformirten Gemeinde der Stadt.

Nun waren beide Männer eigentlich keine Eiferer. Der Unterschied des kirchlichen Bekenntnisses hatte bei der Bewerbung Franz Thümmig's um die Hand seiner jetzigen Frau keine Beunruhigung veranlaßt, sondern nur den Gegenstand eines gerechten und wohlwollenden Ueber-einkommens abgegeben, wobei Meister Sachsenhuber, auf sein eigenes Ansehen im Hause haltend, auch dem Schwieger-sohn eine gleichmäßig bestimmende Geltung für seine Familie bereitwillig zugestanden hatte.

Ueberhaupt aber herrschte in der konfessionell gemischten Stadt bis in die jüngste Zeit jene religiöse Gesinnung, die man mit einem hergebrachten Worte — „Toleranz“ nennt, die aber keine auf Ueberhebung oder Gleichgiltigkeit ruhende Duldung war, sondern aus höherer Einsicht und Achtung vor fremder Ueberzeugung hervorging, da, wo die Wahrheit eine unermessliche ist. Unter dem Einfluß eines lebhaften Geschäfts-, Welt- und Ge-

sellschaftsverkehrs, guter Schulen und hochgebildeter Geistlichen hatte sich dieser humane Sinn lange Zeit erhalten. Erst seit Kurzem war, durch den Wechsel einiger Pfarrer, auf dieser und jener Kanzel etwas von dem Zwiespalte der Zeit laut geworden, und hatte zwar nur bei dem heranwachsenden Geschlecht eigentlich gezündet, indeß doch auch bei der in Ueberzeugung und Sitte gereiften Generation wenigstens eine gewisse Eifersucht auf ihr von Segnern angefochtenes Bekenntniß angeregt. Wie denn die Liebe, gleich der Wärme die Herzen erweitert, kalter Haß aber sie zusammenzieht.

Etwas von dieser nicht religiösen, sondern kircheneifernden Empfindlichkeit schlich sich denn auch in die Besprechung ein, die in der nächsten Stunde, beim Besuche des Großvaters, zwischen diesem und dem Vater des Kindes, hinsichtlich des Pfarrers stattfand, der es taufen sollte.

Meister Sachsenhuber hatte seine Tochter begrüßt, geküßt und gestreichelt, sich ihres guten, muntern Aussehens gefreut, und mit schalkhafter Miene das schlummernde Kind bewundert. Dies Alles hatte die Verschlossenheit gelöst, mit welcher er in Gedanken an sein Vorhaben gekommen war. Er blieb überhaupt, selbst bei Verdruß, der Nahrung durch rein menschliche Verhältnisse leicht zugänglich; nur durfte man ihn nicht darauf berufen, sondern mußte sich die Scherzhaftigkeit gefallen lassen, hinter die er seinen Weichmuth zu verstecken pflegte.

(Fortsetzung folgt.)

Der südliche Abendhimmel bietet zur Zeit einen überaus prächtigen Anblick dar. Im Osten neben Regulus im Löwen leuchtet Jupiter, ihm gegenüber im Südwesten strahlt in vollster Glorie die Venus und zwischen beiden flammen, ein Dreieck bildend, die herrlichsten uns sichtbaren Fixsterne: Procyon, Rigel und tief im Süden der prachtvolle Sirius, eine Konstellation wie sie großartiger sich kaum darbieten kann. Wir laden alle Freunde des gestirnten Himmels ein, sich den Genuß des Anschauens nicht entgehen zu lassen. Die beste Zeit der Beobachtung möchte die Abendstunde zwischen 7 und 8 sein.

Juristische Tanzkarten. Bei einem dieser Tage in Nürnberg stattgehabten Juristenballe trugen die Tanzarten nachstehende Aufschrift: Hauptverzeichnis Erscheinungsjrhr den 8. Februar 1873, Abends 6—8 Uhr, im Sitzungssaale des „Goldenen Adlers.“ Die Tanzturen waren wie folgt angegeben: Einweisungs-Polonnaise, Perlenez-Walzer pro stylo, Informatios-Schottisch, Qualifikations-Mazurka, Competenz-Conflicts-Quadrille, Motivierter Antrags-Walzer, Geständniß-Mazurka, Anstellungs-Quadrille, Vertagungs-Schottisch, Wiederaufnahms-Walzer, Vertheilungsverfahren (Cotillon), Confusions-Quadrille, Pensions-Schottisch, Beschleunigtes Verfahren (Galopp), Intercessions-Mazurka, Liquidations-Quadrille. Die Rückseite der Tanzkarte enthält nachstehende Worte: „Bezüglich der Tanzordnung siehe peinliche Halsgerichts-Ordnung, Caroli V. Art. 177 und 178.“

Zahnleiden. Bei der jetzigen nässalten Witterung ist die, oft unausstehliche Plage des „Zahnweh's unter allen Menschenklassen eine besonders verbreitete. Es dürfte daher die Mittheilung von allgemeinem Interesse sein, daß nach der revue med. de Toulouse, — allg. medicinische Central-Zeitung Nr. 102 — ein Dr. Dop auf ein neues, — endlich zuverlässig wirksames — Mittel gegen Zahnschmerz gekommen ist. Er injicirt nämlich Chloroform an der dem frankten Zahn am nächsten gelegenen Stelle des Gaumens, wobei er sich der sog. Pravaz'schen Spritze bedient. 2 Tropfen beseitigen nach seiner Versicherung gewöhnlich den heftigsten Schmerz. Eine zweite Einspritzung, die unter Umständen nöthig werden könnte, soll vom sichersten Erfolg begleitet sein.

(N. Z.)

Für den Monat März nehmen sämtliche Poststellen, im Bezirk auch die Postboten, Bestellungen auf den „Enzhäler“ zu 1/3 des Quartalspreises an.

### Anzeige

der bei den Versteigerungen von Nadelholz-Ruthholz in inländischen Waldungen erzielten Erlöse.

| Revier.         | Verkaufstag. | Verkauftes Quantum. |          | In Prozenten der Meierpreise. |               |              |
|-----------------|--------------|---------------------|----------|-------------------------------|---------------|--------------|
|                 |              | Festmeter.          |          | Ausbot.                       | Erlös         |              |
|                 |              | Langholz.           | Sägholz. |                               | aus Langholz. | aus Sägholz. |
| Rottenmünster   | 7. Febr.     | 593                 | 55       | 130                           | 130           | 133          |
| Biberach        | 8. "         | 501                 | —        | 115                           | 117           | —            |
| Ellenberg       | 9. "         | 117                 | 1        | 100                           | 149           | 113          |
| Abelmannsfelden | 11. "        | 58                  | 8        | 100                           | 112           | 103          |
| Bizenrente      | 12. "        | 1444                | 148      | 115                           | 119           | 115          |
| Spaichingen     | 12. "        | 62                  | 11       | 119                           | 125           | 124          |
| Sulz            | 12. "        | 313                 | 124      | 130                           | 155           | 131          |
| Baindt          | 13. "        | 1193                | 156      | 110-115                       | 114           | 114          |
| Ragold          | 17. "        | 142                 | 1        | 130                           | 130           | 130          |

Redaction, Druck und Verlag von Joh. Nees in Neuenbürg.

